

JAHRESBERICHT DER
FEUERWEHR DIETACH

EDITION 2025
AUSGABE 1

ALARM.

M A G A Z I N



INHALT.



FEUER AM HEUBERG

Mehr als 50 Fahrzeuge standen am Heuberg in Vollbrand - ein besonders herausfordernder Einsatz.



WASSERWEHR

Am Wasser bewährt: Die Zillenfahrer der Feuerwehr Dietach im Training und Bewerb.



EIN BLICK ZURÜCK

Hermann Neustifter hat sich durchs Archiv gewühlt und spannende Fundstücke zutage gebracht.

04 EINSÄTZE

Ausnahmejahr: 113 Alarmierungen, Rekord-einsätze und fordernde Unwetterereignisse.

06 FEUER AM HEUBERG

Großbrand in einem Autoverwertungsbetrieb. Minuten entscheiden über den Ausgang.

08 LÖSCHGRUPPE

Monate des Trainings, Sekunden der Entscheidung: Die Bewerbsgruppe beim Landesbewerb.

10 WASSERWEHR, ERSTE HILFE, THL

Wasserwehrbewerb, Bezirksübungen, Sanitätsleistungsbewerbe und Leistungs-prüfung Technische Hilfeleistung.

12 FUNK & ATEM SCHUTZ

Kommunikation im Einsatz, intensive Atemschutzausbildung und Spezialisierungen für den Ernstfall.

13 NEUES FAHRZEUG

Ein modernes Mannschaftstransportfahrzeug für Übungen, Einsätze und Bewerbe.

14 ÜBEN. ÜBEN. ÜBEN.

Warum Übung für uns kein Selbstzweck ist: vom Einstiegslehrgang bis zur Spezialausbildung.

16 JUGEND FEUERWEHR

Neugier, Teamgeist und ein Jahr voller Erfolge: vom Wissenstest bis zum Übertritt in den Aktivstand.

18 RÜCKBLICK

Ein Einblick ins Archiv der Feuerwehr Dietach. Meilensteine, prägende Einsätze und Entwicklungen.

WILLKOMMEN.

NEUES GEWAND.

Ein Jahresbericht zeigt nicht nur Einsätze, er kommuniziert, wofür unsere Feuerwehr steht.

Damit diese Botschaft auch visuell spürbar wird, haben Dominik Angerer und Max Mayrhofer das Layout heuer neu gestaltet.

Neuer Name, klare Strukturen, große Bildflächen und eine moderne Typografie sorgen dafür, dass die Arbeit unserer Mannschaft und die Professionalität unserer Abläufe im Mittelpunkt stehen. Jede Seite folgt dem Ziel, das Jahr der Feuerwehr Dietach authentisch und hochwertig abzubilden.

Der neugestaltete Bericht ist damit mehr als ein frisches Design, er ist ein sichtbares Stück Identität und zeigt, wie stark unsere Feuerwehr nach innen wie nach außen auftritt.

Danke an Dominik und Max für Konzept, Feingefühl und viele Stunden Engagement, die man jeder Seite ansieht.



HANNES PASSENBRUNNER
Kommandant

EINSÄTZE.

EIN AUSNAHMEJAHR FÜR DIE DIETACHER FEUERWEHR

Ein Jahr der Rekorde. 113 Einsätze - so viele wie in den letzten 10 Jahren nicht mehr. Doch die Zahl allein erzählt nur einen Teil der Geschichte. Dahinter stehen Tage und Nächte, in denen Ausrüstung, Teamgeist und Erfahrung auf die Probe gestellt wurden. Einsätze, die Routine verlangen, aber nie Routine sind.

UNWETTER, WIE MAN SIE SELTEN SIEHT

Besondereindrücklichbleibend die Starkregenereignisse am 3. und 27. Juli in Erinnerung. Innerhalb weniger Minuten verwandelte sich der Ort in eine Schadenslandschaft: überflutete Straßen, vollgelaufene Keller, ein Hangrutsch und zahlreiche Gefahrenstellen. Die Gewitterzelle am 3. Juli löste 38 Einsätze in einer Nacht aus - mehr als sonst in einem ganzen Monat. Für die Mannschaft bedeutete das: Keller auspumpen, Sandsäcke füllen, Absicherungen errichten und immer wieder neu priorisieren. Jede Minute brachte eine neue Meldung, jeder abgearbeitete Einsatz war nur eine kurze Verschnaufpause.

Auch Ende Juli folgte ein Unwetter, das binnen 24 Stunden über 100 Liter Regen pro Quadratmeter brachte. Wieder war die Feuerwehr Dietach stundenlang gefordert - und zeigte, wie wichtig ein eingespieltes Team für solche Belastungsspitzen ist. Unwetter sind längst keine Ausnahme mehr, sondern eine Herausforderung, die immer häufiger den vollen Einsatz einer Feuerwehr verlangen.

BRÄNDE - VOM PKW BIS ZUM GEWERBEBRAND

Insgesamt 19 Brändeinsätze prägten das Jahr. Einige davon verliefen glimpflich, andere waren fordernd und technisch anspruchsvoll.

Der Großbrand bei der Firma Prinz war einer jener Einsätze, die lange in Erinnerung bleiben: hohe Brandlast, starker Rauch, mehrere Gefahrenbereiche und eine dynamische Lage, die ständige Lagebeobachtung erforderte.

Hinzu kamen ein brennender Mähdrescher, mehrere Fahrzeugbrände, Vegetationsbrände sowie heikle Situationen auf den Straßen in Dietach, bei dem sich Lage und Verkehrsgefahr gegenseitig verstärkten.

„Einsätze sind selten vorhersehbar. Was zählt, ist Routine, Ruhe und ein starkes Team.“, so Dominik Angerer, Schriftführer der Feuerwehr Dietach.

VERKEHRSUNFÄLLE - WENN SEKUNDEN ZÄHLEN

Die 94 technischen Einsätze zeigen vor allem eines: Dietach liegt verkehrstechnisch in einem Bereich, indem wenige Fehler große Folgen haben können. Ob Frontalcrash, Fahrzeugüberschläge oder nur ein kleiner Blechschaden - viele dieser Einsätze verlangen schnelle Entscheidungen, sicheres Arbeiten unter Verkehr und das Zusammenspiel mit Rettungsdienst und Polizei.

Besonders die schweren Verkehrsunfälle am Heuberg und im Bereich der Kompostieranlage in Staining machten deutlich, wie wichtig sichere Abläufe und klare Kommunikations sind. Für die Einsatzkräfte zählt hier jeder Griff: Absichern, Betreuen, Befreien, Nachsichern.

BREITE EINSATZPALETTE - HILFE, WENN'S NÖTIG IST

Zwischen den großen Einsätzen liegen viele kleinere, aber genauso wichtige Arbeiten: Ölspuren binden, Sturmschäden beseitigen, Straßen freimachen, Türöffnung bei Unfallverdacht, Brandmeldealarm, Löscharbeiten im Ortsgebiet, das Befüllen oder Sichern von Löschwasserbehältern.

Jeder dieser Einsätze sorgt dafür, dass das öffentliche Leben weiterläuft - oft unbemerkt, aber unverzichtbar.

EIN JAHR, DAS ZEIGT, WORAUF ES ANKOMMT

Viele Einsätze 2025 waren herausfordernd, einige belastend, manche glücklicherweise glimpflich. Aber alle zeigen, wie wichtig eine Feuerwehr ist, die ausgebildet, ausgerüstet und motiviert ist - und wie viel Engagement hinter jeder Alarmierung steckt - egal ob mittags, nachts oder am Feiertag.



Typische Einsatzbilder eines Rekordjahres - von Bränden bis zu technischen Hilfeleistungen.

Dietach hatte 2025 ein Rekordjahr. Und ein Jahr, das gezeigt hat: Auf die Feuerwehr ist Verlass.

Für mehr Infos zu den Einsätzen, einfach den QR-Code scannen:



feuerwehr-dietach.com



FEUER AM HEUBERG.

MEHR ALS 50 FAHRZEUGE IN FLAMMEN - EIN BESONDERS HERAUSFORDERNDER EINSATZ.

Als die Feuerwehr Dietach am 15. Mai 2025 um 07.04 Uhr alarmiert wird, ahnt zunächst niemand die Dimension des bevorstehenden Einsatzes. Doch schon auf der Anfahrt zeigt eine dichte, schwarze Rauchsäule über dem Heuberg, dass es ernst ist.

Am Hof der Autoverwertung bieten sich dramatische Szenen: Mehr als 50 Altfahrzeuge stehen in Vollbrand. Die Flammen greifen rasch um sich, die Hitze ist enorm, immer wieder kommt es zu kleinen Explosionen durch Restkraftstoffe. Umgehend werden die Feuerwehren Wolfen und Losensteinleiten nachalarmiert, um zusätzliche Atemschutztrupps und Löschleitungen an die Einsatzstelle zu bringen.

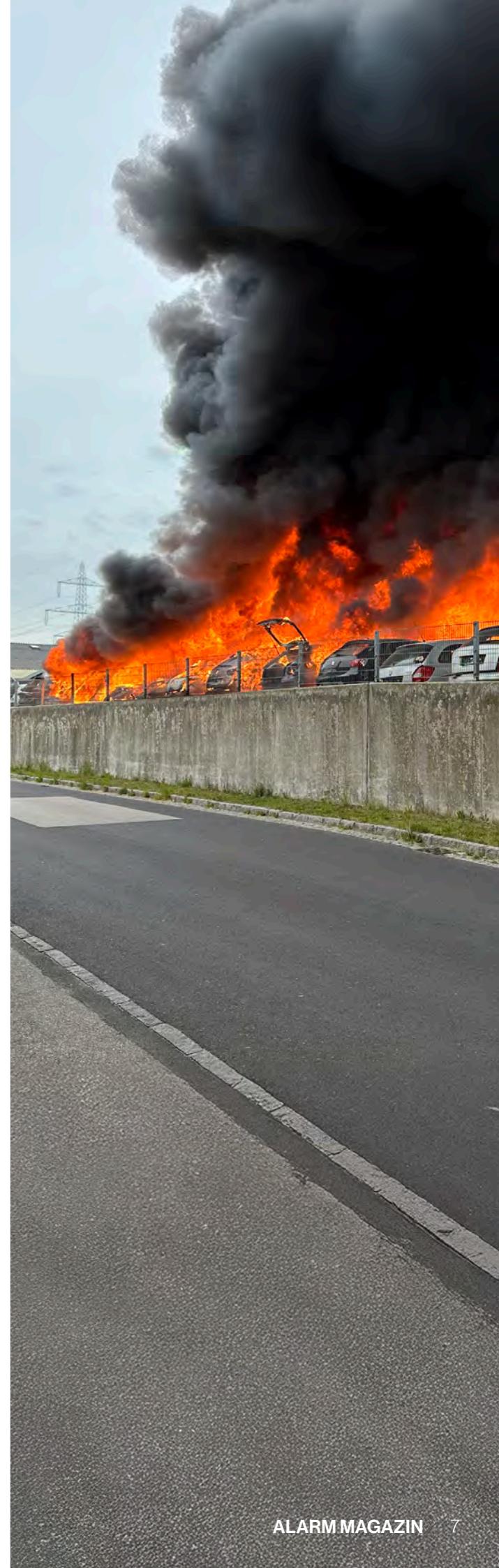
Für die Mannschaft zählt jetzt jeder Handgriff. Ziel ist es, die Ausbreitung auf ein benachbartes Gebäude und weitere Fahrzeugreihen zu verhindern. In enger Abstimmung entsteht gemeinsam mit den Nachalarmierten Feuerwehren aus Wolfen und Losensteinleiten, ein breit angelegter Löschangriff, der Stück für Stück Wirkung zeigt.

„Wenn mehrere Feuerwehren zusammenarbeiten, merkt man erst, wie wichtig klare Kommunikation und abgestimmtes Vorgehens sind“, so Einsatzleiter Robert Aistleitner.

Nach rund 25 Minuten ist das Feuer unter Kontrolle, doch die Nachlöscharbeiten dauern deutlich länger: Mit einem Stapler müssen die ausgebrannten Fahrzeuge auseinandergezogen werden, um versteckte Glutnestler abzulöschen. Erst nach fast zwei Stunden kann „Brand aus“ gegeben werden.

Die Brandursachenermittlung übernimmt die Polizei. Zurück bleibt ein Einsatz, der einmal mehr zeigt, wie entscheidend Zusammenarbeit und Routine im Ernstfall sind.

Ein Dank gilt allen eingesetzten Kräften für die hervorragende Kooperation.



ABZEICHEN.

**MONATE DES TRAININGS. SEKUNDEN DER ENTSCHEIDUNG.
DIE LÖSCHGRUPPE DIETACH STELLT SICH DEM LANDESBEWERB.**

Präzision, Tempo, Teamgeist - beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Mauerkirchen (Bezirk Braunau) am 6. und 7. Juli 2025 zählte jedes Detail. Über 1.000 Gruppen aus ganz Oberösterreich traten an, um zu zeigen, wie eingespielt eine Feuerwehr sein kann - auch ohne echtes Feuer.

Neun Feuerwehrmitglieder bilden eine Bewerbsgruppe. In wenigen Minuten muss eine Saugleitung - also die Verbindung zwischen Wasserquelle und Pumpe - aufgebaut, eine Zubringerleitung mit zwei B-Schläuchen gelegt und schließlich ein Löschangriff vorbereitet werden. Gearbeitet wird dabei „trocken“, also ohne Wasser - das macht jede Bewegung, jeden Handgriff umso wichtiger.

Wochenlang hatte die Feuerwehr Dietach auf diesen Moment hingearbeitet. Bewerbe in Bad Hall, Garsten, Weyer und Schiedlberg dienten als ideale Vorbereitung - jedes Mal wurde analysiert, verbessert, verfeinert. „Man spürt, wie aus neun Einzelnenein Team wird“, erzählt Gruppenkommandant Christian Kneidinger.

„Bei diesem Bewerb geht's nicht nur um Schnelligkeit, sondern um Vertrauen. Jeder weiß genau, was zu tun ist - das macht uns stark.“

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Patricia Falmann, Rafael Kroiss, Theresa Neustifter, Lisa Nöbauer und Benjamin Gerecke erhielten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber, Johannes Albel das Abzeichen in Bronze.

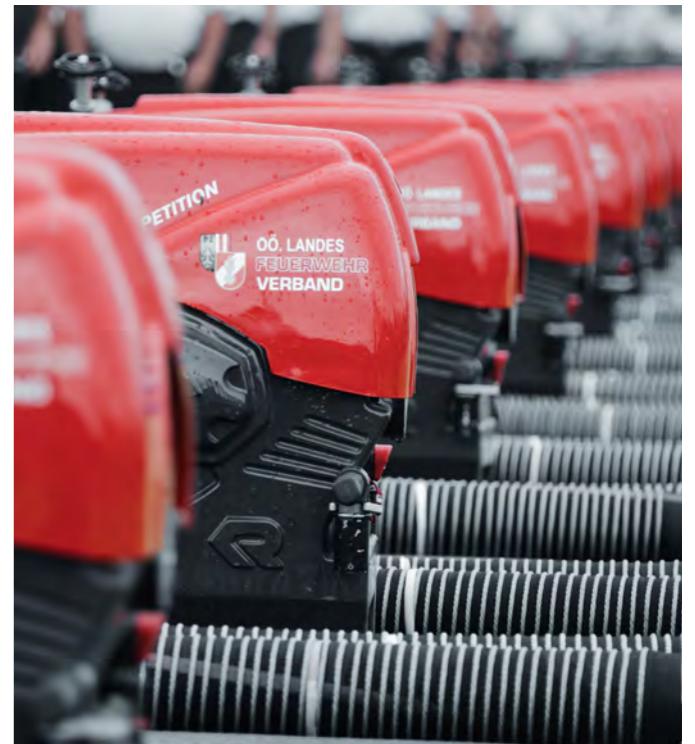
Der Landesbewerb, das Highlight des Jahres - sportlicher Ehrgeiz trifft auf Training für den Ernstfall



Der Bewerb ist aber mehr als ein Wettkampf - er ist eine Schule für Einsatzbereitschaft. Die Präzision, die hier zählt, kann im Ernstfall entscheidend sein. Gleichzeitig stärkt das gemeinsame Training den Zusammenhalt in der Mannschaft - und genau das ist es, was eine Freiwillige Feuerwehr ausmacht.

Für die Feuerwehr Dietach ist der Landesbewerb ein Stück gelebter Kameradschaft: Engagement, Disziplin und das sichere Gefühl, dass man sich aufeinander verlassen kann, egal ob beim Bewerb oder im Einsatz.

IN MAUERKIRCHEN ZEIGT DIE DIETACHER MANNSCHAFT PERFEKTE TEAMARBEIT.



“

**Nach dem Lauf war klar:
Das ganze Training hat was
gebracht. Das ist schon ein
gutes Gefühl.**

PATRICIA FALMANN
Teilnehmerin Silber-Gruppe

”

ÜBEN, LERNEN, WACHSEN - WIE DIE FEUERWEHR DIETACH 2025 IN WASSERWEHR, SANITÄTSDIENST, ATEM SCHUTZ, FUNK UND TECHNISCHER HILFELEISTUNG IHRE EINSATZKRAFT STÄRKT.

Ausbildung ist der Grundstein jeder guten Feuerwehr. 2025 zeigte die Feuerwehr Dietach, wie breit das Spektrum jener Fähigkeiten ist, die im Ernstfall Leben retten können - vom Arbeiten auf und am Wasser über medizinische Versorgung bis hin zu technischem Wissen und Atemschutz.

WASSER- UND ÖLWEHR: AM FLUSS ZUHAUSE

Die jährliche Wasserwehrübung fand heuer wieder im Stationsbetrieb statt. Im Feuerwehrhaus vertieften die Teilnehmer die Themen Personenrettung, Gefahren am Wasser und richtige Einsatztaktik. Ein Kamerad der Wasserrettung Steyr unterstützte mit Fachwissen aus der Praxis und erklärte, wie Feuerwehr und Wasserrettung im Einsatz zusammen spielen. An weiteren Stationen trainierten die Teilnehmer das Werfen von Rettungsgeräten, übten Knoten und besichtigten

anschließend Motorboot und Ausrüstung der Wasserrettung - ein wertvoller Einblick in die Arbeitsweise der Partnerorganisation.

Auf Bezirksebene fand 2025 auch die Bootsführerübung statt. Zwei Kameraden der Feuerwehr Dietach verbrachten einen ganzen Übungstag auf der Donau. Nach dem Wassern der Boote in Ennsdorf stand die Schleusung bei der Anlage Abwinden-Asten sowie verschiedene Fahrmanöver am Programm: das Aufnehmen von Schwemmgut, Formationsfahrten, Abschleppmanöver.

Nach einer Pause beim Kraftwerk Ottensheim-Wilheling führte die Strecke weiter zur Wasserpolicie im Handelshafen Linz. Dort erhielten die Teilnehmer einen spannenden Einblick in deren Arbeit - inklusive Besichtigung des Polizeiboots „Letina“.

Dietach hat die besten Zillenfahrer des Landes

Ein Höhepunkt des Jahres war der

Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Schärding. Dort gewann die Wasserwehr Dietach in der höchsten Wertungsklasse gleich drei Landessiege - und wurde damit zum dritten Mal beste Mannschaft Oberösterreichs.

Christoph Wallergraber und Josef Kammerhuber holten in der Meisterklasse in Bronze und Silber jeweils den ersten Rang, Wallergraber zusätzlich die Einer-Wertung. Lukas Heiligenbrunner errang das Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber. Ein starkes Ergebnis und ein klarer Beweis für die Qualität der Dietacher Wasserwehr.

SANITÄTS DIENST: PROFESSIONELLE HILFE UNTER DRUCK

Gleich zwei Sanitätsleistungsbewerbe standen 2025 am Programm. In Judenburg trat die Feuerwehr Dietach mit zwei Trupps an - einer um das Bronze-, einer um das Gold-Abzeichen.



Bundesfeuerwehrpräsident Robert Mayer überreicht den dietacher Siegern den Pokal für den ersten Platz der Mannschaftswertung



“
DAS ZIEL EINER LEISTUNGSPRÜFUNG IST NICHT NUR DAS ABZEICHEN, SONDERN DIE ROUTINE, DIE DABEI ENTSTEHT. DAVON PROFITIEREN WIR IM EINSATZ AM MEISTEN.
HANNES PASSENBRUNNER
Kommandant
”

Geprüft wurden realitätsnahe Szenarien: Versorgung von Notfallpatienten, Stillung starker Blutungen, Rettung aus Fahrzeugen, Reanimation sowie ein theoretischer Test. Bronze erreichten Jakob Peham und Patricia Falmann, Gold holten Christian Kneidinger, Markus Wimberger und Martin Losbichler. Der Austausch mit anderen Feuerwehren und die feierliche Verleihung machten diesen Bewerb zu einem besonderen Erlebnis.

Im November fand erstmals ein Sanitätsleistungsbewerb in Oberösterreich statt. Mit ihrem Erfahrungsvorsprung aus Judenburg traten Markus Wimberger, Christian Kneidinger und Martin Losbichler erneut zur Gold-Stufe an - und bestanden. Zusätzlich unterstützten die beiden als Bewerter. Thomas Passenbrunner erlangte bei dieser Gelegenheit das bronzenen Abzeichen.

TECHNISCHE HILFELEISTUNG: KLARE ABLÄUFE RETTEN LEBEN

Alle drei Jahre stellt sich die Feuerwehr Dietach der Leistungsprüfung THL - Technische Hilfeleistung. Innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens müssen die Teilnehmer die Erstphase eines Verkehrsunfalls abarbeiten: Absichern, Beleuchten, Brandschutz aufbauen und das hydraulische Rettungsgerät vorbereiten. Im zweiten Teil, der Gerätekunde, müssen die Teilnehmer den Lagerort zweier Geräte bei geschlossenen Rollen auf wenige Zentimeter genau zeigen - ein Wissen, das im Ernstfall entscheidende Sekunden spart.

Am 24. Oktober bestanden alle Gruppen souverän. Bronze erreichte Hanna Höftberger. In Silber erhielten Patricia Falmann, Lukas Fingerlos, Benjamin Gerecke, Lukas Heiligenbrunner, Chiara Hodanek, Rafael Kroiss, Theresa Neustifter und Jakob Peham ihre Abzeichen.



ATEMSCHUTZ - GEPRÜFT IM
REALEN EINSATZ.



FUNK & EINSATZLEITUNG: KLARE KOMMUNIKATION IM ERNSTFALL

Funk bildet das Rückgrat jedes Einsatzes. 2025 absolvierte Lisa Nöbauer erfolgreich den Funklehrgang in Großraming. Zusätzlich wurden auf Landesebene die FKAЕ-Leistungsprüfungen (Funk / Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung) abgelegt: Silber erreichten Patricia Falmann und Benjamin Gerecke, Bronze Felix und Lukas Stögbauer.

ATEMSCHUTZ - INTENSIVE AUSBILDUNG FÜR HARTE EINSÄTZE

Atemschutz verlangt körperliche Fitness, Konzentration und viel Übung. 2025 absolvierten Patricia Falmann, Rafael Kroiss, Bernhard Neustifter, Theresa Neustifter und Julian Pfaffenwimmer die Grundausbildung. Das höchste Level erreichten Josef Kammerhuber und Phillip Reisner, die im November die Atemschutz-Leistungsprüfung Gold bestanden. Geprüft wurden unter anderem Gerätekunde, gemeinsames Vorgehen im Trupp sowie Wartung und Pflege.

Dazu kommt die wichtige Arbeit im Hintergrund: Ein fünfköpfiges Team kümmert sich ganzjährig um Wartung und Instandhaltung aller Atemschutzgeräte. Jedes Detail zählt, denn ein Versagen im Einsatz kann fatale Folgen haben. Ein besonderer Dank gilt daher Markus Notmüller, Peter Stögbauer, Dominik Angerer und Hannes Passenbrunner.

Lukas Stögbauer zeigt bei der FKAЕ-Leistungsprüfung, wie wichtig saubere Dokumentation und Funkroutine sind.

Ein moderner Mannschaftstransporter ersetzt nach 28 Jahren seinen Vorgänger.

NEUES FAHRZEUG.

Nach über 18 Monaten Planung, Besichtigungen und Abstimmungen war es am 30. April 2025 so weit: Die Feuerwehr Dietach konnte ihr neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) in Empfang nehmen. Nach einer kurzen Einschulung überstellte das Kommando das Fahrzeug von der Firma RAI-Technik in Steyr nach Dietach.

Basis des MTF ist ein MAN TGE mit 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, 180 PS und Allradantrieb - ein wichtiges Plus bei Einsätzen auf schwierigem Untergrund. Der feuerwehrspezifische Ausbau umfasst moderne Blaulicht- und Funktechnik, ausreichend Stauraum für Unterlagen, Absicherungsmaterial und weitere einsatztaktisch wichtige Geräte.

Hauptzweck des Fahrzeugs ist der sichere Transport der Mannschaft. Neun Mitglieder finden Platz und können zu

Einsätzen, Übungen oder Ausbildungen gebracht werden. Auch für Lehrgänge, Bewerbe, Jugendarbeit und als Zugfahrzeug - etwa für das Feuerwehrrettungsboot - wird das MTF eingesetzt.

Bei den ersten Fahrten machten sich die Kraftfahrer mit Assistenzsystemen und Sicherheitsfunktionen vertraut. Gerade bei langen Fahrten oder nächtlichen Einsätzen bieten die modernen Systeme spürbare Entlastung.

Die ersten Unwetter des Jahres dienten direkt als Bewährungsprobe: Im Mannschafts- und Materialtransport zeigte das neue MTF, was moderne Technik im Einsatzalltag leisten kann.

Ersetzt wurde ein VW-Transporter aus dem Jahr 1999. Über 26 Jahre ein verlässlicher Begleiter mit rund 215.000 Kilometern im Dienst.



ÜBEN.ÜBEN.ÜBEN.

AUSBILDUNG & EINSATZROUTINE: WARUM ÜBUNG FÜR UNS KEIN SELBSTZWECK IST.

Es klingt schlicht, doch es ist einer der wichtigsten Grundpfeiler jeder Feuerwehr: üben, üben, üben. Was banal wirkt, entscheidet im Einsatz über Sekunden und manchmal über Menschenleben. Denn unter Stress bleibt keine Zeit zum Nachdenken. Dann zählen nur Handgriffe, die automatisiert sitzen: die schnelle Wasserführung zum Brandobjekt, das sichere Arbeiten mit Spreizer und Schere, das Wissen, wo jedes Gerät liegt.

Gerade deshalb investieren wir in Dietach viel Zeit in unsere Basisausbildung. Sie ist das Fundament, auf dem jede weitere Qualifikation aufbaut. Ohne regelmäßiges Training schleichen sich Fehler ein, Abläufe verlieren an Tempo, und plötzlich ist der entscheidende Griff nicht mehr selbstverständlich da. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen in jeder Lage vorbereitet sein - und unseren Einsatzkräften die Sicherheit geben, auf ihr Können vertrauen zu können.

Im vergangenen Jahr wurde daher wieder intensiv geübt. Die Szenarien reichten von technischen Einsätzen über Brandübungen bis zu taktischen Stationsbetrieben

- abwechslungsreich und realitätsnah, so wie es der moderne Feuerwehrdienst verlangt.

VOM EINSTIEG ZUR SPEZIALEINSTEIGUNG

Wer neu in den Aktivstand aufgenommen wird, startet mit einer umfassenden Grundausbildung. 2025 absolvierten Johannes Albel, Hanna Höftberger und Lisa Nöbauer erfolgreich die Truppmannausbildung. Patricia Falmann, Benjamin Gerecke, Rafael Kroiss und Theresa Neustifter schlossen die Truppführer-Ausbildung ab und verfügen nun über das nötige Rüstzeug für verantwortungsvollere Aufgaben im Einsatz.

Doch Feuerwehr bedeutet lebenslanges Lernen. Und so nutzen auch heuer wieder viele Kamerad:innen die Angebote der Landesfeuerwehrschule und des Bezirks, um sich gezielt weiterzuentwickeln.

Lukas Stögbauer vertiefte sein Wissen in Einsatztaktik beim Gruppenkommandantenlehrgang.



Zusammen mit Phillip Reisner absolvierte er zusätzlich den Wasserwehrlehrgang, der das sichere Arbeiten am und auf dem Wasser schult.

Jakob Peham bildete sich am Lotsen- und am taktischen Tanklöschfahrzeug-Lehrgang weiter - und ist nun, gemeinsam mit Florian Steiner, auch ausgebildeter Vollschutzzugträger. Florian besuchte darüber hinaus den Gefahrgutlehrgang und verfügt damit über Spezialwissen in einem Bereich, der im Einsatz oft unterschätzt wird.

Benjamin Gerecke ist nach Abschluss seiner Basisausbildung bereits als Verkehrsregler im Einsatz. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit nahmen Hermann und Theresa Neustifter an einem intensiven Workshop teil, der das professionelle Auftreten der Feuerwehr nach außen stärkt.

Eine besonders anspruchsvolle Weiterbildung absolvierte unser stellvertretender Kommandant Robert Aistleitner: Er erwarb das bronzenen Leistungsabzeichen im Strahlenschutz - ein Fachgebiet, das höchste Präzision und Verantwortungsbewusstsein verlangt.

Und genau dieses Selbstverständnis prägt die Arbeit in Dietach: Ausbildung ist keine Pflicht, sondern ein Versprechen, an die Bevölkerung, an die Kameradschaft und an jeden Einsatz, der noch kommen wird.



“

WIR KÖNNEN AUSRÜSTUNG KAUFEN
UND FAHRZEUGE MODERNISIEREN,
ABER AM ENDE ENTScheidet DAS
WISSEN UND KÖNNEN UNSERER LEUTE.
JEDE ÜBUNG, JEDER LEHrgang UND
JEDER INVESTIERTE ABEND Macht
UNS IM EINSATZFALL SCHNELLER UND
SICHERER.

PHILIPP LAABER
Zugskommandant

”

JUGEND FEUER- WEHR

NEUGIER, TEAMGEIST UND EIN JAHR VOLLER ERFOLGE.

Die Feuerwehrjugend Dietach wächst - fachlich, menschlich und im Selbstverständnis dessen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. 2025 war ein Jahr, das gezeigt hat, wie viel Motivation und Energie in dieser Gruppe steckt.

Schon im Frühjahr füllten sich die Übungsabende mit allem, was junge Feuerwehrmitglieder brauchen, um ihre ersten Schritte im Feuerwehrwesen zu gehen: Grundlagen der Ersten Hilfe, Gefahren durch chemische Stoffe, vorbeugender Brandschutz, aber auch Organisation, Orientierung und Allgemeinwissen. In zahlreichen Vorbereitungseinheiten wurden Inhalte erklärt, ausprobiert und wiederholt, bis jeder Handgriff saß.

Am 1. März traten schließlich 15 Jugendliche beim Wissenstest in Losenstein an. Alle bestanden und das mit spürbarem Stolz über Bronze- oder Silberabzeichen, die

deutlich mehr bedeuten als nur ein Stück Metall.

Kaum war dieser Meilenstein geschafft, rückten bereits die Jugendleistungsbewerbe in den Fokus. Von März bis Juni verwandelten sich viele Mittwochnachmittage und Samstage in Trainingseinheiten: Staffellauf, Knoten, Hindernisse, Löschangriff. Man sah, wie aus einzelnen Jugendlichen ein Team wurde, das sich gegenseitig trägt und anspornt. Nach drei Bewerben war es so weit: Alle durften das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber entgegennehmen.

Ein besonderer Moment im Jugendjahr war der 18. Oktober 2025 in Bad Hall. Dort erlangten Josef Neustifter und Tobias Schneider das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold - die höchste Stufe. Die Prüfung verlangt technisches Verständnis, Konzentration, Ausdauer und Nervenstärke. Umso beeindruckender, wie souverän beide diese Herausforderung meisterten.

Neben den Erfolgen bei Wissenstest und Bewerben gab es 2025 auch zwei Jugendliche, die ihren nächsten Schritt machten: Christoph Brandecker und Jakob Simmlinger traten in den Aktivstand über. Für die Feuerwehr Dietach ein besonderer Moment - schließlich zeigt jeder Übertritt, welche Bedeutung die Jugendarbeit für die Zukunft der Einsatzmannschaft hat.

Für die Jugendbetreuer Florian Steiner und Lukas Stögbauer ist genau das der größte Gewinn eines solchen Jahres.

„Man sieht bei jeder Übung, wie aus Neugier Können wird. Und wie aus einer Gruppe junger Leute ein Team entsteht, auf das man sich verlassen kann“, beschreibt Steiner die Entwicklung.

So war 2025 für die Feuerwehrjugend Dietach ein Jahr, das weit mehr gebracht hat als Leistungsabzeichen: neue Freundschaften, wachsende Fähigkeiten und das gute Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein.



NEUGIERIG?

WILLST DU TEIL DER FEUERWEHRJUGEND WERDEN?

Teamgeist, Technik, neue Freundschaften - und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun: Die Feuerwehrjugend Dietach bietet Jugendlichen ab 10 Jahren einen spannenden Einstieg in die Welt der Feuerwehr.

Bei uns lernst du nicht nur, wie man Schläuche kuppelt, Knoten beherrscht oder den richtigen Umgang mit Geräten übt. Du lernst auch, Verantwortung zu übernehmen, gemeinsam Lösungen zu finden und im Team stark zu sein. Das macht die Feuerwehrjugend zu einem Erlebnis, das weit über die wöchentliche Übung hinausgeht.

Egal, ob du Technik magst, gerne draußen bist, Sport liebst oder einfach etwas Neues ausprobieren möchtest - bei uns bist du richtig.

JETZT UNVERBINDLICH REINSCHNUPPEN ODER GLEICH ANMELDEN:

Florian Steiner
Jugendbetreuer

+43 699 10614115
jugend@feuerwehr-dietach.com

RÜCK-BLICK

Ein Griff ins Archiv öffnet Fenster in eine andere Zeit. Hermann Neustifter hat heuer genau das getan: Er hat gestöbert, geblättert, nachgefragt und dabei eine Reihe kleiner, aber feiner Schmankerl aus den vergangenen Jahrzehnten der Dietacher Feuerwehr ans Licht geholt.

Was er gefunden hat, ist ein Mosaik aus Geschichten: Momenten, die man fast vergessen hätte, Einsätzen, die damals vieles verändert haben, und Aufnahmen, die heute fast unwirklich wirken. Sie erzählen von einer Feuerwehr, die sich entwickelt hat, von einfachen Mitteln zu moderner Technik, von improvisierten Lösungen zu professionellen Abläufen, von einer kleinen Dorfgemeinschaft zu einer schlagkräftigen Einsatzorganisation.



Der Beginn moderner Brandbekämpfung: Atemschutz hält 1970 Einzug in die Feuerwehr Dietach.



Das alte Tanklöschfahrzeug, jahrzehntelang treuer Begleiter im Einsatzdienst.

VOR 55 JAHREN

1970 beginnt für die Feuerwehr Dietach ein neues Zeitalter: Erstmals stehen Atemschutzgeräte zur Verfügung - ein Meilenstein, der Innenangriffe sicherer macht und die Einsatzmöglichkeiten der Wehr entscheidend erweitert.

Schon wenig später zeigt sich, wie bedeutend dieser Schritt ist: Am 6. August breitet sich bei der Kremmühle in der Thann ein Großbrand in rasantem Tempo aus. Trotz des schnellen und beherzten Einsatzes fällt der gesamte Dachstuhl des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes den Flammen zum Opfer.

Die Ermittlungen der Gendarmerie bringen später eine tragische Ursache ans Licht: Brandstiftung durch Kinder.

VOR 45 JAHREN

Ein weiterer Meilenstein folgt wenige Jahre später:

Die Feuerwehr Dietach erhält erstmals ein fabrikneues Einsatzfahrzeug. Am 8. November wird das neue Tanklöschfahrzeug mit 2.000 Litern Löschwasser offiziell übergeben. Ein Quantensprung für Technik, Schlagkraft und Sicherheit. Mit diesem Fahrzeug beginnt für die Wehr eine Modernisierung, wie es sie zuvor nicht gegeben hat.

Ein Schritt, der den Einsatzalltag nachhaltig verändert und Dietach deutlich besser auf kommende Herausforderungen vorbereitet.

VOR 40 JAHREN

Am 9. Juni 1985 wird das erweiterte Feuerwehrhaus in Dietachdorf eröffnet.

Zwei neue Garagen, ein Kommandoraum und moderne Sanitäranlagen ergänzen das bestehende Gebäude und setzen für die damalige Zeit ein starkes Zeichen für Professionalität und Wachstum.

Nur wenige Monate später, am 22. September, übernimmt die Feuerwehr organisatorische Aufgaben beim 4. Österreichischen Trecker-Treck am Gallhuberhof. Rund 20.000 Besucher sorgen einerseits für einen Verkehrsstau bis Steyr, andererseits allerdings auch für einen finanziellen Erfolg: Aus dem Erlös können drei zusätzliche Atemschutzgeräte angeschafft werden.



Das erweiterte Feuerwehrhaus Dietachdorf. 1985 ein Meilenstein für Professionalität und Wachstum.

VOR 35 JAHREN

Im Februar und März 1990 fegen zwei orkanartige Stürme über Dietach hinweg und richten beträchtliche Schäden an. Am Dach der Volksschule werden große Teile aus Blech abgerissen, beim Bauernmuseum Gallhuberhof kippt der Stadl zur Seite, und in den Wäldern von Panholz und Dietachholz fallen Hektar um Hektar den Windböen zum Opfer.

Zur Bewältigung der enormen Schadenslage wird sogar das Bundesheer zur Unterstützung bei der Aufräumung des Sturmholzes angefordert.

Nur wenige Wochen später folgt das nächste Extremereignis: Am 24. Mai zerstören tennisballgroße Hagelkörner in Thann und Stadtkirchen dutzende Hausdächer.

VOR 30 JAHREN

Am 4. November 1995 wird bei der Feuerwehr Dietach eine Jugendgruppe gegründet, ein Schritt, der die Zukunft der Wehr nachhaltig prägt.

29 Jugendliche folgen der ersten Einladung und treffen sich fortan alle zwei Wochen zum Üben, Lernen und Zusammenwachsen.

Erster Jugendbetreuer ist Konrad Stögbauer, unter dessen Leitung eine Generation heranwächst, aus der später viele Mitglieder des heutigen Kommandos hervorgehen.

Die kontinuierliche Arbeit über Jahrzehnte zeigt Wirkung: Der Mannschaftsstand steigt von einst 45 auf rund 100 Mitglieder.



Die junge Mannschaft der 1990er: Viele von ihnen prägen heute das Kommando und den Aktivstand.

— SPENDEN SIE FÜR IHRE FEUERWEHR

Als Freiwillige Feuerwehr sind wir für Dietach da - Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Ausrüstung, Ausbildung und Sicherheit.

**JEDER BEITRAG HILFT.
VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**



**IBAN: AT49 3411 4000 0041 1066
VERWENDUNGSZWECK: SPENDE 2026**

**SIE MÖCHTEN IHRE SPENDE STEUERLICH
ABSETZEN?**

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Name, Adresse und **Geburtsdatum** an.
Wir übermitteln die Daten automatisch an das Finanzamt.

— AUSBLICK 2026

VOLLVERSAMMLUNG
SA, 07.03.26 · 19:00 UHR
GASTHAUS WIRT IM FELD

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG
FR, 20.03.26 · 13-16 UHR
FEUERWEHRHAUS
ANNAHME BEREITS AM
VORABEND.

KIRTAG
SO, 12.04.26 · AB 10:00 UHR
STADLKIRCHEN

FLORIANIFEIER
SO, 03.05.26 · 09:00 UHR
PFARRKIRCHE DIETACH

FERIENSCHECK
MI, 05.08.26 · 16:00 UHR
FEUERWEHRHAUS